

PINNEBERG aktuell

Newsletter der CDU-Fraktion im Pinneberger Kreistag

Ausgabe 5/ Jahrgang 2013

www.cdu-kreistag-pinneberg.de

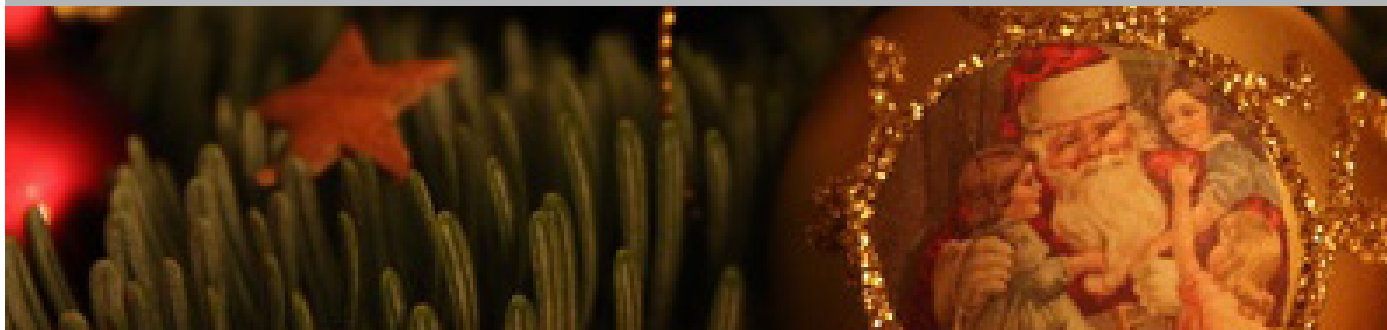


Foto: Pixelio

Liebe Parteifreunde,

das Jahr neigt sich dem Ende zu und wir blicken auf zwei für die CDU erfolgreiche Wahlkämpfe zurück. Bei der Bundestagswahl konnten CDU/CSU mit 41,5 % die SPD mit nur 25,7 % klar hinter sich lassen. Zwar reicht es nicht für eine eigene Mehrheit, aber die CDU hat in den Verhandlungen zur Großen Koalition eindeutige Duftmarken setzen können: Keine Steuererhöhungen, keine neuen Schulden, solide Finanzen, keine Eurobonds, dafür zusätzliche Milliarden für Bildung, Forschung und Infrastruktur – der Koalitionsvertrag trägt die kraftvolle Handschrift der Union.

Im Kreistag blieb die CDU mit 39,1 % deutlich vor der SPD stärkste Kraft, so dass wir zwar weitere 5 Jahre den Kreispräsidenten stellen können. Allerdings zeichnet es sich deutlich ab, dass künftig wichtige Entscheidungen von einer Ampel (Rot/Gelb/Grün) gefällt werden. Insofern hat die Kommunalwahl für uns im Kreis keine einfache Arbeitsgrundlage geschaffen, denn nur mit intelligenten und wohlgedachten Vorschlägen werden wir Mehrheiten finden. Voraussetzung dafür, solche Zukunftweisenden Entscheidungen durchzusetzen, ist der Zusammenhalt der Fraktion.

Deshalb bedanke ich mich als Vorsitzende herzlich für das Vertrauen, das mir bei meinen Bemühungen

um innere Geschlossenheit immer wieder entgegen gebracht wird.

Die Flut von rot-grünen Anträgen, die öffentlichkeitswirksam in den Kreistag gebracht werden, explodieren - leider aber auch die daraus resultierenden Kosten für die Jugend- und Sozialhilfe. Es werden immer mehr Aufgaben von Seiten des Landes auf die Kreise übertragen, ohne dass dies finanziell ausgeglichen wird. Zugleich steigen trotz aller präventiver Bemühungen die Zahlen derer weiterhin an, die unserer Unterstützung bedürfen, damit sie ihr eigenes Leben selber meistern können. Dass die Verwaltung hier nach mehr Personal ruft, ist nachvollziehbar und ist von uns mitgetragen worden. So rückt allein durch die Erfüllung der gesetzlich vorgegebenen Maßnahmen ein ausgeglichener Haushalt in weite Ferne.

Obwohl sich offensichtlich die Mehrheitsverhältnisse zu unseren Ungunsten verändert haben, dürfen wir das Ziel der Haushaltskonsolidierung nicht aus den Augen verlieren. Es bleibt auch nach wie vor unsere Aufgabe, sorgfältig mit den Steuergeldern umzugehen. Als neue Herausforderung müssen wir jedoch die Oppositionsrolle annehmen und kraftvoll ausgestalten. Das bedeutet den verstärkten Einsatz für alle, die von den neuen Mehrheiten weniger oder gar nicht berücksichtigt werden.

Zudem müssen wir für neue Gewerbeansiedlungen im Kreis die

Voraussetzungen schaffen und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen gestalten. Aus diesem Grunde haben wir ein neues Handlungskonzept für die Wirtschaftsförderung des Kreises zusammen mit den Grünen auf den Weg gebracht. Ziel ist es, zukünftig die Wirtschaftsförderung in Augenhöhe mit den Kommunen zu betreiben und gleichzeitig vermehrt politisch Einfluss zu nehmen. Ich bin guter Hoffnung, dass wir die Wirtschaftsförderung zu einem Erfolgsmodell entwickeln werden.

Zum Schluss bedanke ich mich bei allen ausgeschiedenen Fraktionsmitgliedern, die zum Teil jahrelang gewissenhaft und engagiert sich an der Fraktionsarbeit beteiligt haben. Und die, die sich entschlossen haben, in den kommenden Jahren Verantwortung zu übernehmen, bitte ich herzlich, nicht nachzulassen in ihrem Engagement für das Gemeinwesen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit, Erfüllung in Ihrem bürgerschaftlichen Engagement sowie Zufriedenheit und Erfolg im Neuen Jahr 2014.

Ihre

Fraktionsvorsitzende CDU
Kreistagsfraktion

CDU rettet Hallenneubau des EMTV

PINNEBERG. So titelten die Elmshorner Nachrichten am 07. Dezember d.J. Und mit dem Beschluss des CDU-Antrages im Kreistag, am 11. Dezember, wären dem Kreis Pinneberg eine völlig überflüssige finanzielle Mehrbelastung sowie weitere, noch nicht absehbare Konsequenzen, erspart geblieben.

Für die CDU gilt nach wie vor der Grundsatz, in der angespannten Haushaltslage des Kreises, mit Steuergeldern besonders sorgsam umzugehen. Doch die Fraktionen von SPD, Grünen und FDP wollten es anders und stimmten ihren Antrag durch, der dem EMTV die Summe von 700.000 Euro auf einen Schlag zur Verfügung stellt. Die Kompensierung soll u.a. durch Mittel stattfinden, die eigentlich für den Straßenbau im Kreis vorgesehen waren. Betroffen ist hiervon auch die K22. Hierzu gibt es einen gültigen Kreistagsbeschluss, diese Straße auszubauen, Landesmittel sind eingeworben. Nun steht dies auf tönernen Füßen – wird die K22 nun zu Grabe getragen? Das steht nach Auskunft der Kreisverwaltung zu befürchten. Interessant ist auch, dass die SPD diesen Kreistagsbeschluss seinerzeit mitgetragen hatte.

Im Vorfeld der Kreistagsitzung gab es ein Gespräch mit Vorstandsvertretern des EMTV und es wurde eine einvernehmliche Lösung entwickelt, der alle Fraktionen im Kreistag hätten ohne weiteres zustimmen können.

Denn

- wir bewegten uns innerhalb der vom Land genehmigten Haushaltsmittel für die Sportförderung für 2014, in Höhe von 300.000 Euro
- wir bewegten uns innerhalb der seit Jahrzehnten nie beanstandeten Prioritätenliste, die Jahr für Jahr vom Kreissportverband in Zusammenarbeit mit der Verwaltung vorbereitet wird
- wir wollten den Haushalt des Kreises nicht zusätzlich belasten
- wir wollten keinen Sonderfall schaffen – und damit auch keinen Präzedenzfall
- wir wollten keinen Sportverein bevorzugt behandeln; für uns haben alle Sportvereine denselben

Stellenwert

- wir wollten die Prioritätenliste nicht ad absurdum führen
- Der EMTV war mit unserem Antrag einverstanden

Die Fraktionen von SPD, Grünen und FDP belasten den Kreishaushalt zusätzlich ab 2014 und schaffen mit einem haushälterischen Kunstgriff außerhalb des Budgets der Prioritätenliste der Sportförderung einen Präzedenzfall. Außerdem belasten sie den Kreishaushalt mit zusätzlichen 700.000 Euro.

Denn dass die Straßenbaumaßnahmen durchgeführt werden müssen, steht außer Frage. Mit der von der Ampel geschaffenen Sonderfallregelung wird der Grundsatz der Gleichbehandlung aller Sportvereine im Kreis aufgehoben. Soll es zukünftig so sein, dass jeder Sportverein, der nicht sofort im Antragsjahr in die Prioritätenliste zur Sportstättenförderung des Kreises Pinneberg aufgenommen wird und so die finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt bekommt, als Sonderfallregelung behandelt werden wird? Auch steht zu befürchten, dass die seit Jahren etablierte und anerkannte Sportförderung ganz abgeschafft werden könnte.

Und was ist mit der haushälterischen Verantwortung den Menschen im Kreis gegenüber? Wir stehen unter dem Rettungsschirm des Landes und sind Verpflichtungen eingegangen, die erfüllt werden müssen.

Das alles ist mit der Rot-Grün-Gelben-Füllhornpolitik außer Kraft gesetzt worden. Die CDU-Fraktion im Kreistag wird nicht aufhören, dies immer wieder anzumahnen. Mit ihrem Antrag hatte die CDU eindeutig die besseren Argumente – leider sind diese ungehört verhallt. Bleibt zu hoffen, dass die haushälterische Vernunft auch bei Rot-Gelb-Grün wieder Einzug findet. Im nächsten Jahr steht der neue Doppelhaushalt 2015/16 auf dem Plan.

*Kerstin Seyfert
Fachpolitische Sprecherin
Schule, Kultur Sport*



Foto: Pixelio

Weihnachtszeit - Zeit für die besten Wünsche:
Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr
wünscht die Redaktion des CDU Newsletters
Kerstin Seyfert und Britta Erning

SPD, Grüne und Linke schaffen keine neuen Wohnungen

Pinneberg. Für uns als CDU haben die Wohn- und Lebensqualität der Menschen in Städten und Gemeinden des Kreises Pinneberg einen hohen Stellenwert. Ausreichender und bezahlbarer Wohnraum in ansprechender Qualität ist dafür unerlässlich und ein wichtiges Ziel unserer Politik.

Das Beispiel Tornesch zeigt, die Zahl neugebauter Wohnungen steigt. Und auch in Elmshorn und anderen Kommunen entstehen neue Wohnungen mit einem entsprechenden Anteil an preiswerten Sozialwohnungen. Und der Kreis selbst hat in der letzten Legislaturperiode mit der CDU/FDP-Mehrheit dafür gesorgt, dass beim Verkauf des Geländes des alten Kreishauses Investoren gefunden wurden, die für bezahlbaren Wohnraum sorgen wollen. Wir setzen uns als CDU dafür ein, dass sich dieser Trend fortsetzt.

Dazu gehört für uns auch die weitere Förderung der selbstgenutzten Immobilie. Sie ist nicht nur ein wichtiger Beitrag zur Entlastung der Wohnungsnachfrage, sondern auch ein sinnvolles Instrument mit Blick auf die Altersvorsorge.

Im Kreistag haben Linke und Piraten einen Antrag eingebracht, der leider von SPD und den Grünen ungestützt wurde.

Darin wird die Landesregierung (SPD, Grüne und SSW) aufgefordert, den Kreis Pinneberg über eine Rechtsverordnung unverzüglich anzuweisen, die Mieten zu deckeln. Wir als verantwortliche Kreistagsabgeordnete halten das für wenig hilfreich, weil allein populistische Worte im Kreistag nichts bewirken, wenn die Landespolitiker der eigenen Partei genau das Gegenteil tun.

Mit solchen Regelungen wird nicht eine Wohnung zusätzlich im Kreis Pinneberg gebaut. Besser ist es deshalb, in Städten und Gemeinden Grundstücke auszuweisen oder Bebauungspläne zu verabschieden, die Wohnungsbau ermöglichen.

Kommunalpolitisches Handeln darf sich nicht darauf beschränken, jeweils die anderen politischen Ebenen aufzufordern, etwas zu tun und mit Schuldzuweisungen von eigenem Fehlverhalten abzulenken.

Statt leerer Worte erwarten wir von SPD und Grünen verantwortliches politisches Handeln! Nur dann kann es gelingen, Probleme zu lösen.

*Christian Saborowski
Sozialpolitischer Sprecher der
Kreistagsfraktion*



Christian Saborowski Foto: CDU

TERMINE

Ausschuss für Jugendhilfe:

16.1.2014, 18.00 Uhr,
Raum „Arboretum/Rosengarten“,
Kreisverwaltung Pinneberg, Lindenstraße 11, Pinneberg

nichtöffentliche Sitzung des Ältestenrates

20.1.2014, 18.00 Uhr
Konferenzraum Landdrostei

Sitzung des Hauptausschusses:

22.1.2014, 16.30 Uhr
Raum „Arboretum/Rosengarten“,
Kreisverwaltung Pinneberg, Lindenstraße 11, Pinneberg

nichtöffentliche Sitzung des Ältestenrates

29.1.2014, 16.30 Uhr
Rathaus, Sitzungsraum A

Sitzung des Kreistages:

29.1.2014, 18.00 Uhr im Rathaus Pinneberg, Ratssitzungssaal, Pinneberg



Foto: Pixelio

Wer ist

Helmuth Ahrens

Der „Neue“ oder der „Alte“ ?

Guten Tag liebe Parteifreunde,

seit der letzten Kommunalwahl sitze ich für unsere CDU im Kreistag. Mit meinen 62 Jahren gehöre ich bestimmt nicht mehr zu den hoffnungsvollen Nachwuchskräften sondern eher zum „älteren Eisen, aber dafür habe ich seit dem 1. 6. dieses Jahres in der Regel mehr Zeit als die berufstätigen Fraktionskollegen.

Mit diesem Datum bin ich in den Vorruhestand getreten, nachdem ich über 40 Jahre in leitender Funktion in der Immobilienabteilung in einer überregional tätigen Bank engagiert war. Ich kann nun also als aktuell Betroffener bestätigen, dass Rentner keine Zeit haben, zu mindestens dann nicht, wenn sie politisch aktiv sind. Ich habe daher große Bewunderung für die Menschen, welche die vielen Aufgaben als Abgeordneter neben ihrem Job erledigen und trotz nicht immer ganz einfachen beruflichen Situationen abends engagiert für unsere Sache, für die Sache der Bürgerinnen und Bürger kämpfen. Hut ab liebe Kollegen.

Mit meiner Familie lebe ich seit Jahrzehnten in Halstenbek, habe 4 Kinder, von denen noch 2 dem Luxus einer all inclusive Betreuung durch meine Frau genießen. Bis vor 2 Jahren habe ich versucht, meinen Stress durch „Extremlaufen“ abzubauen. Dabei habe ich 24 Stunden Läufe und 100 km Läufe bestritten und zur Vorbereitung auf diese Rennen Marathon eingebaut. Mittlerweile sind die Distanzen deutlich kürzer und ich habe seitdem eine neue Garderobe mit einer höheren Kleidergröße.

Welche politischen Funktionen habe ich übernommen?

Durch die Fraktion wurde ich gleich in den Fraktionsvorstand gewählt, daneben bin u.a. ich im Ausschuss für Wirtschaft, Regionalentwicklung und Verkehr und im Finanzausschuss als ordentliches Mitglied, im Hauptausschuss als Vertreter bestellt.

In meiner Heimatgemeinde Halstenbek bin ich ak-

tuell der 1. Vertreter unsere hauptamtlichem Bürgermeisterin und im Finanzausschuss sowie im Werkausschuss, dort als Vorsitzender, aktiv.



Helmuth Ahrens

Foto: CDU

Politische Ziele

Ich möchte - wie sicherlich alle CDU Abgeordneten- die aktuelle finanzielle Situation des Kreises verbessern, ohne dafür wesentliche Schwerpunkte christlicher Politik zu vergessen. Die neuesten Signale aus Kiel, welche eine deutliche Verschlechterung der finanziellen Ausstattung des Kreises vorsehen, verheißen nichts Gutes.

Ich stehe zu einem weiteren Ausbau von Kitaplätzen, gern auch über Tagesmütter, halte Elementarplätze im Anschluss an die Krippenbetreuung für erforderlich und sehe eine Notwendigkeit in der Fortsetzung der von uns initiierten Schulsozialarbeit.

Die Erfüllung dieser Aufgaben kann u.a. nur durch eine erfolgreiche Wirtschaftspolitik im Kreis erreicht werden welche erkennt, dass Laster nun mal nicht auf Radwegen fahren können. Eine Verbesserung der Infrastruktur, z.B. durch den Weiterbau der A 20 ist für mich zwingend notwendig.

Ich freue mich übrigens auch über Fragen und Anregungen. Gern können Sie mich kontaktieren.

Ihr Helmuth Ahrens

Nachtrag zum Haushalt: Konsolidieren und Investieren!

PINNEBERG. Genau vor einem Jahr, am 12.12.12 haben wir den Doppelhaushalt 2013/2014 beschlossen und genau ein Jahr später beraten wir über den ersten Nachtrag. Ich halte das für ein gutes Ergebnis, denn genau das war ja unser Intention bei der Erstellung von Doppelhaushalten.

Der aktuelle Nachtrag ist geprägt von einem großen Stellenmehrbedarf und hohen Investitionsausgaben. So werden zum Beispiel vier neue Stellen im Fachbereich Gesundheit benötigt.

Wir haben hier einen hohen Anstieg von Fallzahlen zu verzeichnen, so dass mit der momentanen Personalstärke nur noch Fälle mit der Priorität 1 bearbeitet werden können. Aber gerade Fälle die Priorität 3 sind Fälle, die durch rechtzeitige niedrigschwellige Beratungen aufgefangen werden können und so gar nicht erst kostenintensiv werden.

Ähnlich sieht es im Fachdienst Jugend aus. Hier werden 7 neue Stellen benötigt, vorrangig im Bereich der Regionalteams. Auch hier haben wir es mit einem erhöhtem Fallzahlenaufkommen zu tun, zudem auch mit einer steigenden Komplexität der Fälle. Durch eine Aufstockung des Personals kann hier nicht nur eine intensivere Begleitung der einzelnen Vorgänge und eine frühzeitige Vermeidung von Kindeswohlgefährdungen erreicht werden, sondern auch letztendlich eine Verringerung von kostenintensiveren stationären Maßnahmen, wie beispielsweise der Heimunterbringung durch eine verbesserte Anwerbung von Pflegeeltern.

Dieses sind zwei Beispiele für Bereiche, in denen zusätzliche Stellen geschaffen werden sollen, aber es sind auch zwei sehr wichtige Beispiele dafür, warum die CDU-Fraktion diesem Stellenplan uneingeschränkt zustimmen wird.

Trotz der zurzeit guten Einnahmeseite werden die bevorstehenden Mindereinnahmen aus dem neuen FAG und immer weiter steigenden Sozialkosten, wohl schon in 2015 wieder zu Fehlbeträgen führen. Das heißt aber auch, dass wir uns einer zweiten Konsolidierungsrunde werden stellen müssen.

Wir werden uns notwendigen Investitionsmaßnahmen nicht verschließen. In 2014 kann ein Teilabschnitt der Kreisberufsschule Pinneberg bereits fertiggestellt und gleich genutzt werden.

Auch das Projekt „Rettungsleitstelle“ muss schnellstmöglichst auf den Weg gebracht werden, um für die Mitarbeiter vernünftige und solide Arbeitsbedingungen zu schaffen.

Nun zu dem Antrag von Rot/Grün und FDP zur Kreisstraße 22.

Hier brauche ich nur das Protokoll der letzten Hauptausschusssitzung, aber hier auch vor allem Teile der Verwaltungsvorlage von Herrn Bajohr zu zitieren:

„Der Entzug von mehr als 300.000 € per anno aus der Planung/mittelfristigen Finanzplanung führt unserer Einschätzung dazu, dass die haushaltsrechtliche Finanzierung der Maßnahme nicht mehr gewährleistet ist. Dieses Kriterium muss aber erfüllt sein, damit eine Ausschreibung der Maßnahme erfolgen kann. Gleichzeitig wäre dies für eine Planfeststellungsbehörde das Signal, die weitere Bearbeitung des Verfahrens zurückzustellen, was in der Konsequenz bedeutet, dass der avisierte Fertigstellungstermin nicht mehr zu halten ist.“

Allein dadurch wird die K 22 begraben. Zudem ist der zweite Bauabschnitt zwischen Uetersen und Tornesch so marode, dass er fast nicht mehr zu befahren ist. Da werden sich ja die Bürger vor Ort bei Ihnen bedanken, dass Sie die Umsetzung der Maßnahme weiter nach hinten schieben, ohne sie vorher mal zu beteiligen, geschweige denn zu befragen.

Es hätte mich gefreut, wenn wir zu einer gemeinsamen Verabschiedung des Nachtragshaushaltes gekommen wären. Angesichts der unsinnigen Anträge zum Stellenplan und zur K22, die ja mit großer Wahrscheinlichkeit durchgehen werden, wird die CDU diesem Nachtragshaushalt nicht zustimmen.

*Auszug aus der Rede
im Kreistag
der Fraktions-
vorsitzenden*

Heike Beukelmann



Heike Beukelmann Foto: CDU

Fraktion befürwortet Anschaffung eines neuen Messfahrzeuges

Pinneberg. Die CDU-Mitglieder des Kreisverkehrsausschusses haben sich bei einem Ortstermin in Pinneberg ein genaues Bild vom Zustand des aktuellen Einsatzfahrzeugs für das Fahrgeschwindigkeitsmessteam des Kreises Pinneberg gemacht.

Grund des Besuchs ist das Vorhaben der Kreisverwaltung, ein neues Messfahrzeug anzuschaffen, da das Jetzige aufgrund des Alters und des Zustands außer Dienst gestellt werden soll. Auch die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter des Messteams müssten verbessert werden, da sie nicht mehr den heutigen Vorgaben entsprechen. Im letzten Ausschuss für Wirtschaft, Regionalentwicklung und Verkehr präsentierte die Verwaltung den Fraktionen das neue Fahrzeug. Die Kosten werden mit 65.000 Euro veranschlagt.

Jörn Kruse, fachpolitischer Sprecher des Ausschusses für Wirtschaft, Regionalentwicklung und Verkehr der CDU-Fraktion, mochte sich nicht auf den theoretischen Vortrag der Verwaltung verlassen. „Es ist wichtig, dass wir uns auch ein praxisnahes Bild vor

Ort machen, um eine fundierte Entscheidungsgrundlage zu haben“, so Kruse. Insbesondere in Zeiten knapper Kassen sei es wichtig, jede Investitionsentscheidung auf die tatsächliche Notwendigkeit zu prüfen. Nach intensiver Beratung wurde der Vorlage der Verwaltung einstimmig zugestimmt.

Kerstin Seyfert



v.l.n.r. Marco Bröcker, Mitarbeiter Messfahrzeug, Veit Giladhi, Jörn A. Kruse, Helmuth Ahrens, Burkhard E. Tiemann, Thorben Langhinrichs

Foto: CDU

Eine besondere Ehre



Torsten Albig, Monika Grabbert

Foto: CDU

KIEL. Eine besondere Ehre wurde unserem langjährigen Fraktionsmitglied, Monika Grabbert, zuteil.

Der Schleswig-Holsteinische Ministerpräsident Torsten Albig (SPD) überraschte sie mit einer Einladung und lud sie zum „Empfang für Ehrenamtliche“ nach Kiel ein.

Einmal im Jahr empfängt der Ministerpräsident Men-

schen aus ganz Schleswig-Holstein, um seine Anerkennung für den ehrenamtlichen Einsatz zu zeigen. In seiner Ansprache vor den zahlreich erschienenen Gästen stellte Torsten Albig heraus, in welcher herausragender Weise sich die Anwesenden für die Gemeinschaft und für ihre Mitmenschen einsetzen.

Die Kreistagsfraktion freut sich, Monika Grabbert, die sich seit vielen Jahren besonders im Bereich Schule, Kultur und Sport engagiert, in ihren Reihen zu haben!

Danke, Monika!

Kerstin Seyfert

Impressum

Herausgeber:

Der Vorstand der CDU-Fraktion im Pinneberger Kreistag

Redaktionsadresse:

CDU-Kreisgeschäftsstelle
Lindenstrasse 19 • 25421 Pinneberg
Tel.: 04101 / 22927
Fax: 04101 / 591761

newsletter@cdu-kreistag-pinneberg.de

Redaktion und Produktion:

Kerstin Seyfert, Britta Erning

Fotos:

CDU, Pixelio